



# Pfarre zum St. Oswald und Johannes der Täufer Steeg

**Pfarrmitteilungen**  
vom 09. März bis 13. April 2025

*„Kehre um zu mir, denn ich habe dich erlöst!“* Jesaja 44,22

## **Gebet von Papst Franziskus**

Vergib uns unsere Schuld, Herr, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und schenke uns in diesem Kreislauf der Vergebung deinen Frieden, jenen Frieden, den nur du geben kannst: denen, die ihr Herz entwaffnen lassen, denen, die voller Hoffnung ihren Brüdern und Schwestern die Schulden nachlassen wollen, denen, die furchtlos bekennen, dass sie bei dir in Schuld stehen, denen, die nicht taub bleiben für den Schrei der Ärmsten.

## **Hirtenwort von Bischof Hermann Glettler zum Jahr der Hoffnung 2025** (gekürzter Teilauszug)

Pilgerschaft der Hoffnung. Mit großer Weitsicht hat Papst Franziskus das Heilige Jahr 2025 unter das Motto „Pilger der Hoffnung“ gestellt. Er ermutigt uns, in diesem Jahr das nötige Vertrauen wiederzufinden – „in den zwischenmenschlichen Beziehungen, in der Förderung der Würde eines jeden Menschen und in der Achtung vor der Schöpfung“. Mich überzeugt das Bild von der Pilgerschaft, denn Hoffnung ist kein Fertigprodukt, sondern ein Weg. Viele kleine Schritte sind notwendig und niemand soll zurückgelassen werden.

Hoffnung als „Handwerk“ Vermutlich sprechen wir vom wichtigsten Handwerk, das jeder von uns ausüben kann: Trösten, jemandem unter die Arme greifen, die Hände zum Teilen öffnen. Aufhelfen und anpacken, wo es nottut – und sich dabei auch die Hände schmutzig machen. Nicht zuletzt ist es notwendig und heilsam, einander die Hand zu reichen, wenn Lieblosigkeit und Verletzungen Menschen entzweit haben. Hoffnung kehrt dorthin zurück, wo Versöhnung geschieht. Es braucht den Mut für den ersten Schritt – eine verkrampfte Hand, die sich löst, und eine Bitte um Entschuldigung. Ein Neubeginn ist immer möglich!

+Hermann Glettler DIÖZESANBISCHOF VON INNSBRUCK

### **1. FASTENSONNTAG**

**SO 09.03. 09.00 Uhr** **Gemeindemesse**  
Im Gedenken an Arthur, Josef u. Herta Kofler, Eugen Maldoner u. Elsa Huber

### **2. FASTENSONNTAG**

**SO 16.03. 09.00 Uhr** **Gemeindemesse**  
Im Gedenken an Walter Hammerle, Angehörige u. Fam. Zünd – Ludwig u. Luggi Hauser,  
Max u. Traute Hauser, Roswitha Selb u. Fam. Lechleitner  
Die Kollekte ist für das Familien-Fastenopfer

**DI 18.03. 18.00 Uhr** **Hl. Messe**  
JG f. Arthur Walch (5.Jtg)

### **3. FASTENSONNTAG**

**SO 23.03. 09.00 Uhr** **Gemeindemesse**  
Im Gedenken an Erich, Jolanda u. Kerstin Drexel, verst. Angehörige u. Resi Strobl

#### 4. FASTENSONNTAG

**SA** 29.03. **19.30** Uhr **Gemeindemesse**  
JG f. Johan Walch (Beckles) u. Ged. an Josef Köck – Reinelda u. Richard Pfefferkorn u. Angehörige – Alwin Hammerle

**Am 30.03. beginnt die Sommerzeit. Dann sind die Werktagsmessen wieder um 19:30 Uhr!!**

**DI** 01.04. **19.30** Uhr **Hl. Messe mit Versöhnungsfeier**  
Im Gedenken an Arme Seelen, Hl. Gottesmutter Maria u. Hl. Josef  
anschl. Beichtgelegenheit

#### 5. FASTENSONNTAG

**SO** 06.04. **09.00** Uhr **Gemeindemesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder**  
**1. Jahresgedenken für Peter Walch**  
JG f. Emilie Moosbrugger u. Ged. an Alois Moosbrugger, Meinrad, Hermine u. Hans Maldoner, Vroni u. Johann Kerle – JG f. Rosemarie Bühler u. Ged. an Ida u. Josef Bischof – Resi, Josef u. Heini Walch, Elli u. Albin Ulseß

**FR** 11.04. **ab 14.00** Uhr **Krankenkommunion**

#### PALMSONNTAG

**SO** 13.04. **08.30** Uhr **Palmweihe** am Brunnen (Karlheinz Baumgartner Platz), dann Einzug zur Kirche - **Gemeindemesse**  
JG f. Walter Hammerle u. Ged. an verst. Angehörige u. Fam. Zünd – JG f. Elmar Petodnig

Die Kollekte ist für Christen u. Hl. Stätten im Hl. Land

#### **STILLER TAG – ZUR RUHE KOMMEN**

**Samstag, 22.03.2025 von 09.00 bis 16.00 Uhr**  
**im Schwesternhaus in Elbigenalp**  
**Anmeldung und Infos: Dek.Ass. Alois Gedl**  
**0676/3510142 alois.gedl@dibk.at**

**Dienstag, 11.03. von 15:00 bis 17:00 Uhr**  
**im Widum Elbigenalp:**  
**Sprechstunde**  
**der Kirchenbeitragsstelle Reutte**

#### ***Und wer ist mein Nächster?*** Aus Lukas.10, 29

Jesus erzählt vom barmherzigen Samariter. Wer ist dem Überfallenen, dem halbtoten und übel zugerichteten der Nächste? Der Samariter **sah** ihn und es grämte ihn.

Wem bin ich Nächster? Wem kann ich für den heutigen Tag Helfender sein. Wen behandle ich wie auch ich behandelt werden möchte?

Sehe ich, ob jemand meine Hilfe braucht, oder bin ich zu beschäftigt, habe Angst vor Unannehmlichkeiten, habe gerade besseres zu tun, schaue lieber weg und eile vorbei .....

Ich glaube, ich bin dem Nächster

den ich sehe – wirklich sehe, wahrnehme – wirklich wahrnehme,

ein gutes Wort sage – ein Lächeln schenke –

in die Augen schaue und einen Menschen sehe, der von Gott geliebt und einzigartig ist.